ADB-Artikel

Sedlag: *Anastasius S.*, Bischof von Culm, geboren am 13. April 1786 zu Dittmerau in Schlesien, † am 23. September 1856 zu Culm. Er war Pfarrer und Regierungsschulrath zu Oppeln, seit 1831 auch Ehrendomherr zu Breslau, als er 1832 nach dem Tode des Bischofs Mathy (20. Mai 1832, s. A. D. B. XX, 595) für das Bisthum Culm in Aussicht genommen wurde. Die Mehrheit des Domcapitels wollte keinen deutschen Geistlichen (S. war der polnischen wie der deutschen Sprache mächtig) und keinen Schlesier zum Bischof. Die Wahl wurde hinausgeschoben, und die Regierung veranlaßte zunächst den Fürstbischof Joseph von Hohenzollern als Executor der Bulle *De salute* (s. A. D. B. XII, 702), S. am 25. März 1838 zum Domherrn in Culm zu ernennen. Er wurde dann am 28. März einstimmig zum Bischof erwählt, am 20. Jan. 1834 von dem Papste präconisirt und am 14. Juni von dem Erzbischof von Posen consecrirt. In dem Streite über die gemischten Ehen trat S. am 1. Sept. 1838 dem Erzbischof Dunin von Posen bei; sein Hirtenbrief ist abgedruckt in Höninghaus' *Kath. Kirchenzeitung* 1838, 620; ebendas. 1842, 51 eine Erklärung von Geistlichen seiner Diöcese vom 5. December 1841 gegen Artikel im „*Herold des Glaubens*“ von Dr. Schamberger, in denen Sedlag's bischöfliche Verwaltung angegriffen war. Im October und November 1848 betheiligte sich S., begleitet von dem Domherrn Herzog (s. A. D. B. XII, 264), an der Zusammenkunft der deutschen Bischöfe zu Würzburg. Er vermachte sein Vermögen zu wohlthätigen Zwecken.

Literatur

Zeitschrift für die Geschichte und Alterthumskunde Ermlands, V. Bd. (1870), S. 112; VI. Bd. (1878), S. 440.

Autor

Reusch.

Empfohlene Zitierweise

, „Sedlag, Anastasius“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1891), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften